



Audit Gesunde KiTa

Qualitätsbericht der integrativen



*Göldengossaer Str. 6 – 8
04288 Leipzig*





1. Unsere Kindertagesstätte

Die Kindertagesstätte wurde als solche in den 70 –er Jahren erbaut und 1976 eröffnet. Die Einrichtung befand sich bis 1993 in Trägerschaft der Gemeinde Liebertwolkwitz und wurde von der Volkssolidarität Leipziger Land/ Muldental e.V. im Juli 1993 in freie Trägerschaft übernommen. Es folgten weitreichende Um- und Anbaumaßnahmen. In ihrer jetzigen Form besteht die Kindertagesstätte seit 1996. Seit Januar 2002 ist die Kindertagesstätte anerkannte Integrativeinrichtung mit 6 Plätzen für Kinder mit Behinderungen oder von Behinderung bedrohten Kindern.

In unseren 10 Gruppen betreuen wir insgesamt bis zu 150 Kinder (davon 6 Integrativkinder) im Alter von 1 bis 6 Jahren. Wir sind bestrebt die Gruppen möglichst altersnah zusammenzustellen, um den Anforderungen der Schulvorbereitung somit besser gerecht werden zu können.

Unser Team besteht aus insgesamt 19 Mitarbeitern.

- 1 Leiterin (Heilpädagogin)
- 14 Erzieherinnen (davon 1 Heilpädagogin und 4 Erzieherinnen mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation)
- 2 technische Kräfte (Küche und Reinigung)
- 1 Zivildienstleistender und 1 Hilfskraft für Hausmeistertätigkeiten

„Miteinander – Füreinander“

Dieses Leitmotiv der Volkssolidarität soll sich auch in unserer Teamarbeit stets widerspiegeln. Als Team sind wir bemüht unsere Arbeit stets neu zu überdenken. Die Verbesserung der Qualität unserer Arbeit geschieht immer im Hinblick auf die Interessen unserer Kinder und nicht zuletzt der Eltern.

Um die Leistungen unseres Teams – jenseits von Fachkompetenzen – auf einem hohen Niveau zu halten oder gar zu steigern, brauchen wir immer wieder Momente des Innenhaltens. Momente, in denen wir unsere Arbeitsweise, gemeinsamen Werte und Ziele sowie zwischenmenschliche Aspekte reflektieren und kritisch hinterfragen. Als Team tragen wir unsere Entscheidungen gemeinsam, arbeiten zusammen und diskutieren offen und konstruktiv miteinander. Dies spiegelt sich in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung und nicht zuletzt in der Atmosphäre in unserer Einrichtung wieder.

Der Anspruch und die Anforderungen an uns als Erzieherinnen wachsen unaufhörlich. Wir befinden uns in einem ständigen Lernprozess. Weiterbildungen sind daher fester Bestandteil unserer Arbeit als Erzieherinnen.

2. Prinzipien und Grundsätze unserer Arbeit

Wir haben uns als Team in der Kindertageseinrichtung für die pädagogische Arbeit nach dem situationsorientierten Ansatz entschieden, weil wir den Kindern, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern, die Möglichkeit geben möchten, Lebensereignisse und erlebte Situationen, die die Kinder beschäftigen, nach zu erleben (auf emotionaler Ebene), diese zu verstehen (auf kognitiver Ebene), aufzuarbeiten, bzw. zu verändern (Handlungsebene), damit sie erfahren, gegenwärtiges Leben zu verstehen und praktische Situationen bewältigen zu können. Dabei werden die individuellen Erfahrungen und Erlebnisse eines jeden Kindes – so weit wie möglich – berücksichtigt, mit dem Ziel, eigene lebenspraktische Fähigkeiten (Kompetenzen) aufzubauen und zu erweitern, Erfahrungshorizonte zu vergrößern, Selbständigkeit weiter zu entwickeln und sich selbst als ein Teil von anderen Menschen zu begreifen, als ein Teil der

Welt zu verstehen und damit selbstbewusst, kompetent und solidarisch zu denken und zu handeln.

3. Unser Tagesablauf

Unser Tagesablauf ist klar strukturiert. Den Kindern gibt dies einen gewissen vorhersehbaren Rahmen, eine gewohnte Sicherheit für jeden Kindergarten tag.

Große Bedeutung kommt bei unserer Arbeit der Regelfindung mit den Kindern zu. Mit den Kindern werden *gemeinsam, sinnvolle und gültige Regeln* für den Tagesablauf entwickelt. Aus diesen Regeln ergeben sich Grenzen, die ein gemeinsames Leben ermöglichen. Das wichtigste Ziel ist dabei, dass die Kinder *miteinander* in der Gruppe Erfahrungen sammeln. Deshalb ist es von großer Bedeutung, den Tagesablauf mit den Kindern zu besprechen und sie an Entscheidungen zu beteiligen, die den Verlauf des Tages beeinflussen.

Zusätzliche Angebote, wie musikalische Früherziehung oder Englischunterricht, werden in den Tagesablauf integriert.

Zusätzliche Angebote sind: - 1 x pro Woche musikalische Früherziehung
- 1 x pro Woche Englisch für Vorschulkinder

Höhepunkte im Jahresverlauf:

- jeder Kindergeburtstag
- Ausflüge in die nähere Umgebung
- Abschlussfahrt der Schulanfänger
- Fasching, Osterfest und Weihnachtsfeier
- Sommer- und Zuckertütenfest
- Herbstfest
- Eltern- und Großelternnachmittage

4. Gesundheitserziehung und Ernährung

Die wichtigsten Grundlagen für eine gesunde Entwicklung werden im frühen Kindesalter gelegt. In unserer Kindertageseinrichtung soll durch einen geregelten, abwechslungsreichen Tagesablauf dafür gesorgt werden, dass sich die Kinder wohl fühlen und gesund aufwachsen können.

Seit 2006 sind wir am Projekt *optiSTART*; „Ein optimaler Ernährungs- und Bewegungsstart in die Schulkarriere“, beteiligt. Dieses vielseitige Projekt fördert den natürlichen Bewegungsdrang von Kindern und zeigt ihnen, dass gesundes Essen gut schmecken und gesunde Ernährung auch Spaß machen kann.

Bewegung ist uns wichtig!

Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, schaffen wir ihnen möglichst viel Raum und Zeit zum Spielen. Die täglichen Sport- und Bewegungsspiele, nehmen dabei eine entscheidende Rolle ein. Besonderen Wert legen wir auf den täglichen Aufenthalt im Freien am Vormittag und am Nachmittag. Dabei zählt das Motto:

„Es gibt kein schlechtes Wetter, nur ungeeignete Kleidung!“

Jede Gruppe nutzt 1 x pro Woche den Sportraum für das wöchentliche Sportangebot. Zusätzlich nutzen die Gruppen regelmäßig im Wechsel das Fitnessstudio Fit & Fair, das uns 2 x pro Woche ihren Raum zur Verfügung stellt. Die Vorschulkinder gehen außerdem 1 x pro Monat zum Vorschulsport in die Schulsporthalle.

Im Tagesablauf achten wir auf einen altersgerechten Wechsel von Anspannung und Entspannung.



Nach einem ereignisreichen und oft anstrengenden Vormittag, können sich die Kinder während der Mittagsruhe erholen. Dabei dürfen natürlich ein Kuschtier, Kuschelwindel o.ä. den Mittagsschlaf unterstützen. Während die Jüngsten die Zeit von 12.00 bis 14.00 Uhr zum Schlafen benötigen, reduziert sich diese Zeit mit zunehmendem Alter. Die Gestaltung der Mittagspausen richten die Erzieherinnen nach den Bedürfnissen der Kinder ihrer Gruppe.

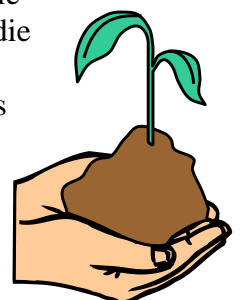


Wir achten auf die gesunde Ernährung unserer Kinder!

Ein sorgfältig ausgewähltes Speisenangebot beeinflusst langfristig die Essgewohnheiten eines Kindes. Schon im Alter von 2 Jahren entwickelt sich der Geschmack. Wir achten auf eine günstige Nahrungszusammensetzung bei den Mahlzeiten. Die Kinder im Krippenbereich erhalten in unserer Einrichtung Vollverpflegung, d.h. Frühstück, Obstmahlzeit, Mittagessen und Vesper. Im Kindergartenbereich bringen die Kinder Frühstück, Obst und Vesper von zu Hause mit. Mitgebrachtes Essen kann etagenweise in Kühlschränken aufbewahrt werden. Die Vorschulgruppen bereiten regelmäßig eine gemeinsame Vespermahlzeiten zu. Das Mittagessen erhalten wir von Firma Gfb – Catering. Wir haben die Möglichkeit das Essen für unsere Kinder aus dem Speiseplan auszuwählen. Hier stehen uns täglich 2 Essen zur Auswahl. Zusätzlich können wir die Angebote des Schülerspeiseplanes nutzen. Das Mittagessen für unsere Kinder ist kindgerecht, abwechslungsreich und schmackhaft. Individuelle Besonderheiten bei der Ernährung der Kinder finden besondere Berücksichtigung. So erhalten die Krippenkinder oft anderes Essen, als die Kindergartenkinder (z.B. wegen der Verträglichkeit). Kinder mit Lebensmittelallergien werden entsprechend ihrer Allergie (z.B. gegen Eiweiß, Kuhmilch usw.) gesondert mit entsprechender Nahrung versorgt. Möglichst früh sollen die Kinder lernen, sich ihr Essen selbst auf den Teller zu tun. Sie werden dabei angeregt, von allem zu probieren, lernen, was sie mögen und was nicht und schätzen die Nahrungsmenge ab, die sie zu sich nehmen. Getränke stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung (Wasser und ungesüßter Tee). Die Kinder können trinken, wenn sie Durst haben. Zusätzlich bieten wir den Kindern des Öfteren verschiedene Fruchtsäfte an, die mit Wasser verdünnt werden. Jeder Gruppe steht seit kurzem ein Wassersprudler zur Verfügung, der von den Kindern sehr gut angenommen wurde und die Trinkgewohnheiten positiv beeinflusst hat. Die Erzieherinnen achten darauf, dass jedes Kind genügend Flüssigkeit zu sich nimmt. Gelegentliches Naschen ist bei uns erlaubt. Dies gilt besonders bei Festen und Feiern. Im Allgemeinen gehen wir jedoch mit den „süßen Verführern“ möglichst sparsam um. In Bezug auf die gesunde Ernährung der Kinder unserer Einrichtung, spielt die Elternarbeit eine große Rolle. In thematischen Elternabenden sowie in individuellen Elterngesprächen sind die Erzieherinnen ständig bemüht, den Stellenwert der gesunden Ernährung in den Familien zu verdeutlichen.

Körperpflege und Hygiene sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

So gehört das regelmäßige Händewaschen, Kämmen und Zähne putzen zum täglichen Ritual. 1 x im Jahr besucht uns die Zahnärztin. Mit allen Kindern ab 3 Jahren spricht Sie über die Zahngesundheit, demonstriert das Putzen am Modell und bringt Geschichten rund um die Zähne mit. Bei den Kindern ab 6 Jahren werden zusätzlich die Zähne fluoridiert, wenn die Eltern dies wünschen. Ebenfalls 1 x im Jahr werden die Zähne der Kinder (ab 2 Jahren) von der Zahnärztin des Gesundheitsamtes kontrolliert. Im Bedarfsfall erhalten die Eltern Empfehlungen zur Behandlung beim Zahnarzt.



Zwischen dem 3. und 4. Lebensjahr werden die Kinder, sofern die Eltern dies wünschen, von der Amtsärztin untersucht. Der allgemeine Entwicklungsstand, sowie die Seh- und Hörfähigkeit werden hier überprüft. Die Eltern werden angehalten an dieser Untersuchung im Kindergarten teilzunehmen.

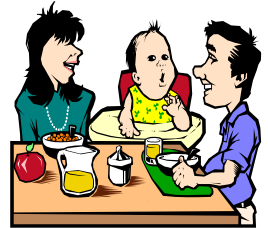
5. Qualitätsmanagement

Seit Mitte 2006 arbeiten wir im Rahmen der Qualitätsentwicklung an der qualitativen Verbesserung unserer pädagogischen Arbeit.

Sobald wir uns sicher sind, beste Fachpraxis entsprechend dem Nationalen Qualitätskriterienkatalog zu leisten, werden wir uns vom Träger überprüfen lassen, mit dem Ziel das vereinsinterne Qualitätssiegel zuerkannt zu bekommen.

6. Ausblicke und Zukunftsperspektiven

Für die Zukunft wünschen wir uns, dass das Projekt optiSART und alle damit verbundenen positiven Veränderungen bei den Kindern und vor allem in den Familien nachhaltige Wirkung zeigen. Wir als Team möchten den erreichten Qualitätsstandart in Bezug auf die gesunde Entwicklung der Kinder natürlich noch weiter verbessern.



Geplant sind für das Jahr 2009:

- Erneuerung des Fußbodens in unserem Turnraum sowie neue Wandgestaltung
- Gestaltung eines Sinnesgartens auf unserem Freigelände mit Tast- und Fühlstrecke, Klangstrecke, Riechbeeten, Insektenhotel und Feuerstelle
- Ausbau und Gestaltung unseres Gartenhügels

Unser größter Wunsch für die Zukunft und natürlich stets auch für die Gegenwart:

Zufriedene Kinder, Eltern und Erzieherinnen, die gern in unsere Einrichtung kommen!

D.Diwisch
Leiterin

Leipzig, 15.01.2009